



Ich habe einen Schatz gefunden

Es waren einmal 5 Kinder sie hießen Patrick, Sören, Latisah, Juliette und Gina. Sie waren alle gute Freunde. Da sagte Patrick: „Ich habe im Wald eine Karte gefunden.“ Sören sagt: „Was ist da drauf?“ Patrick antwortet: „Bilder.“ Latisah und Juliette sagten: „Was für Bilder? Ein Haus?“ Latisah sagte: „Das ist doch das Haus, wo angeblich eine Hexe wohnen soll.“ Patrick sagte: „Ja, da ist bestimmt der Schatz!“ Gina sagt: „Los kommt, gehen wir dort hin!“ Sören sagt: „Nein! Die Hexe wird uns bestimmt auffressen!“ Juliette sagt darauf hin: „Sören, rede doch nicht so einen Mist! Sie wird uns bestimmt nicht auffressen. Ich glaube, dass es die Hexe gar nicht gibt! Ist bestimmt nur eine arme alte Frau.“ Patrick sagte: „Also, ich glaube es gibt die Hexe!“ Juliette sagte dazu: „Auf keinen Fall!“ Sören sagt: „Doch! Es gibt die Hexe!“ Gina sagt: „Ich glaube auch nicht, dass es die Hexe gibt. Es ist bestimmt nur so eine ausgedachte Geschichte.“ Latisah war der gleichen Meinung wie Gina und Juliette. Es gab Streit zwischen den Freunden, denn die Jungs waren dafür, dass es die Hexe gibt. Da hatten die Mädchen eine andere Meinung. Sören mag keinen Streit deswegen beschloss er den Streit zu schlichten. Sören war dafür, dass jeder das denken soll, was er für richtig hält, denn jeder hat seine eigene Meinung. Die Freunde haben sich beruhigt und machten sich auf dem Weg zum Schatz. Als sie an den Punkt angekommen waren, wo das Haus stand, hatten alle Angst. Denn sie wussten nicht was dort jetzt drin ist. Eine Hexe? Oder doch nur eine alte Frau? Patrick wollte es herausfinden und ging hinein. Sören und die anderen kamen hinter ihm her. Es war keine Hexe zu sehen. Nur eine kleine Kiste in einem Abstellraum. Gina traute sich die Kiste zu öffnen. Und siehe da, dort waren viele kleine Schokoladengeldmünzen drinnen. Alle waren enttäuscht, dass es kein echtes Geld war, sondern nur Schokolade. Aber trotzdem haben sie sich gefreut, denn alle lieben Schokolade! Alle setzten sich auf den Boden und aßen ihren Teil der Schokolade. Plötzlich kam eine alte Frau ums Eck und sagt zu ihnen: „Guten Appetit!“ Und war von der einen Sekunde auf die andere verschwunden. Alle fragen sich, ob das jetzt eine Hexe gewesen ist oder eine alte Frau. Das bleibt und ist aber jetzt ein Rätsel.

Patrick Piela, Klasse F5a

WIR HABEN EINEN SCHATZ GEFUNDEN

Als Moritz gestern in die Schule ging fragte er seine zwei besten Freunde: „Alexa und Tom wollen wir heute Mittag einen Schatz suchen gehen?“ Alexa und Tom guckten sich verzweifelt an und sagten: „Hier in dieser Stadt gibt es doch keinen Schatz, oder?“ „Doch am Ortsausgang in der abgelegenen Ziegelei“, antwortete Moritz. Die beiden stöhnten: „Es ist verboten dort hin zu gehen!“ „Ihr Angsthasen“, sprach Moritz. Alexa sagte: „Ich bin dabei!“ Darauf hin sagte Tom: „Dann bin ich auch dabei!“

Als es dann endlich Mittag war, trafen sich alle drei auf dem Spielplatz und gingen zur alten Ziegelei. Tom sagte: „Es ist stockdunkel hier, wie sollen wir da einen Schatz finden?“ Moritz flüsterte leise: „Wir haben doch eine Taschenlampe!“ Sie suchten und suchten, aber sie fanden nichts. Da sprach Alexa: „Da oben ist noch ein Raum!“ Dann kletterten sie die Leiter hoch und sahen nur noch eine Sache in dem Raum, nämlich einen Koffer. Alexa fragte Tom: „Traust du dich den Koffer zu öffnen?“ Tom antwortete: „Klar, ich mache ihn auf!“ Tom ging Schritt für Schritt an den Koffer und machte ihn auf, endlich sahen sie was darin war, lauter 500 Euro Scheine. Da lachte Moritz: „Ich glaube wir haben einen Schatz gefunden.“ „Wir können doch nicht einfach das Geld behalten!“, sagte Tom. Moritz sprach: „Nein, wir sagen es der Polizei.“ Da sagte Tom: „Ja, genau, dann bekommen wir vielleicht einen Finderlohn.“

Als sie bei der Polizei waren, sagte Moritz zu der Polizistin: „Wir haben einen Koffer gefunden!“ Die Polizistin lachte und sprach: „Was für einen Koffer denn?“ „In dem Koffer ist ganz viel Geld“, sagte Alexa. Die Polizistin stöhnte: „Wo denn?“ „In der alten Ziegelei am Ortsausgang“, schrie Moritz. Nun fragte die Polizistin: „Habt ihr den Koffer dabei?“ „Ja“, sagte alle drei, „Hier ist er.“ Die Polizistin staunte: „So viel Geld, gut dass ihr das bei der Polizei gemeldet habt, danke“. Die Polizistin war stolz auf die drei Kinder und gab ihnen einen Finderlohn. So hatten sie doch noch ihren Schatz gefunden.

Robin Schaeben, Klasse F5a

Ich habe einen Schatz gefunden

Es ist ein heißer Sommertag, Tim ist an seinem Pool und schwimmt hin und her als seine Freunde kommen. Sie rufen: „Tim komm aus dem Wasser raus!“ Tim fragt: „Was ist denn?“ Seine Freunde sagten: „Wir haben eine Schatzkarte gefunden.“ Tim fragt: „Wo habt ihr die Karte her?“ Michel sagte: „Aus meinem Garten.“ Tim fragt: „Wo aus deinem Garten?“ Michel sagt: „Aus dem Blumenbeet.“ Tim sagt: „Einen Moment, ich muss mich noch umziehen.“ Jannis sagt: „Der Schatz ist bei dir vergraben.“ Tim fragt: „An welcher Stelle?“ Luka sagt: „Unter deinem Baumhaus.“ „Ich hole die Schaufeln“, sagt Tim. Sie graben und graben, wenige Sekunden später sagte Tim: „Ich bin auf Holz gestoßen.“ Luka fragte: „Wer macht die Schatzkiste auf?“ Michel sagte: „Wir alle sollten die Kiste öffnen.“ Sie sahen Gold und Silber. „Wir teilen den Schatz“, sagte Tim. Nachdem sie geteilt haben, waren sie alle zufrieden und erschöpft. Jeder ging mit seinem Gold und Silber nach Hause.

Tim Henrich, Klasse F5a

Ich habe einen Schatz gefunden

Wir sind heute Freunde, aber das war nicht immer so.

Die Freunde sind Juliette, Gina, Latisha, Patrick und Sören.

Im Februar waren wir auf Klassenfahrt zu einer Wanderung in der Rhön. Schon auf dem Weg dorthin haben sich die Mädchen ständig gestritten. Dabei ging es um den MP 3 Player. Juliette wollte Musik hören, Latisha und Gina wollte sich unterhalten.

In der Rhön angekommen, quetschten sich alle aus dem Bus. Der Rucksack von Juliette fiel auf dem Boden und ich stolperte darüber, dabei rempelte ich Patrick an und verlor meine Brille. Zu allem Unglück trat Gina darauf. Wir zankten uns untereinander und rissen uns in den Haaren. Unser Lehrer sorgte erst einmal für Ruhe. Wir sammelten alles auf und zogen schmollend ab.

Nach zwei Stunden. Fußmarsch machten wir eine Pause. Der Rastplatz war in einer Felsen umgebenden Lichtung. Wir kletterten herum, als plötzlich ein lauter Aufschrei uns erschreckte.

Juliette war auf einer der Felsen abgerutscht und in einer kleinen Spalte hängen geblieben. Patrick und Gina waren ihr am nächsten und kletterten sofort hin um ihr zu helfen. Sie riefen nach mir. Ich wollte erst gar nicht dort hin, weil ich noch so verärgert war. Dort angekommen sah ich, dass es nur eine einzige Möglichkeit gab, Juliette herauszuziehen. Wir mussten alle zusammen anfassen und wir schafften das.

Juliette jammerte laut auf, denn ihr Bein war anscheinend gebrochen. Gemeinsam stützten wir sie beim Herabklettern. Als wir unten ankamen, eilte der Lehrer erschrocken auf uns zu. Er schiente das Bein mit Holzstöckchen notdürftig und rief die Rettung. Wir trösteten Juliette. Als die Rettung kam, durften wir sie begleiten. Unser Streit war einfach vergessen.

Wir sind seit dieser Zeit dicke Freunde, denn wir haben verstanden, dass wir gemeinsam stark sind und das Freunde der größte Schatz sind.

Sören Dittrich, Klasse F5a